

NEURIEDER SPECHT

extra



Die Zeitung der Neurieder SPD

Seite 1: Hettlage - wie geht es weiter?
Seite 2: Marketing oder glaubwürdige Politik?
Seite 3: Mit Schwung und guter Laune in einen kraftvollen Endspurt
Seite 4: Ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 16. März 2014, Impressum

März 2014
36. Jahrgang

Hettlage - wie geht es weiter?

Die SPD setzt sich ein für einen Mix aus Wohnbebauung, Einzelhandel und Gewerbe, der Rücksicht nimmt auf die Anwohner.

Am 27. Februar 2014 luden die Investoren Bernd Schwarz und Andreas Lesser, deren Firma Objekt 10 GmbH mittlerweile Eigentümer des Hettlage-Grundstücks ist, Anwohner und Gemeinderäte zu einer Präsentationsveranstaltung ein. Vorgestellt werden sollten neue Ideen, wie das Gelände zukünftig genutzt werden könnte. Doch die Pläne – vor allem ein Einkaufszentrum mit ca. 10.000 m² Verkaufsfläche – stießen auf heftigen Widerstand.

Die aus CSU-Kreisen immer wieder geäußerte Meinung, die Investoren hätten beim Kauf den gültigen Bebauungsplan (der ausschließlich nichtstörendes Gewerbe, also z.B. Büronutzung zulässt) gekannt, ist nicht zielführend. Nach zehn Jahren Wunschdenken, dass eine derartige Lösung vom Himmel fällt, wird es Zeit, endlich die Realität zur Kenntnis zu nehmen. Benötigt wird eine Lösung, die einerseits den Interessen der Investoren angemessen Rechnung trägt und die andererseits für die Neurieder Bürger

und vor allem für die Anwohner Vorteile bringt.

Aus Sicht der SPD sollte ein großer Teil des Grundstücks für Wohnbebauung freigegeben werden. Aufgabe des Gemeinderates wird es hierbei sein, im Rahmen der Bauleitplanung dafür zu



sorgen, dass bezahlbarer Wohnraum entsteht. Der Mangel daran ist nicht nur ein Problem der Stadt München, sondern Neuried und seine Bürger sind davon natürlich genauso betroffen. Die Haltung der BZN dazu „Macht Eure Probleme nicht zu unseren!“ (geäußert am 15.10.13 auf Facebook) ist arrogant

und ignorant. So mancher hat sich durch Schicksalsschläge wie Krankheit, Tod des Partners, Trennung und Scheidung schneller auf dem Wohnungsmarkt wiedergefunden, als er sich das je vorstellen konnte. Umso schlimmer, wenn man in dieser belastenden Situation auch noch sein gewohntes Umfeld verlassen muss. Auch würden viele ältere Mitbürger gerne ihr nach dem Auszug der Kinder viel zu groß gewordenen Haus gegen eine kleinere Wohnung tauschen – wenn nicht die Kosten dafür genauso hoch wären.

Ein Sonderbereich „Pflege und Betreutes Wohnen“ ist aus Sicht der SPD nicht unbedingt erforderlich.

Ein solches Vorhaben hört sich zunächst sozial an, ist es aber nicht. Denn Betreutes Wohnen ist Teures Wohnen: Der Betreuungsvertrag muss bereits bei Einzug geschlossen werden, auch wenn der neue Bewohner noch gar keine Hilfe braucht. Wird er später tatsächlich hilfsbedürftig, reichen die

[weiter auf Seite 2](#)

Angebote meist nicht einmal ansatzweise aus und es wird zusätzlich ein Pflegedienst benötigt. Entscheidend dafür, ob man bei Gebrechlichkeit in den eigenen vier Wänden bleiben kann ist eher die Barrierefreiheit der Wohnung. Barrierefrei bauen aber kann man jede Wohnung völlig unabhängig von einem Betreuungsträger; von vornherein so geplant muss das nicht einmal mehr kosten als eine „normale“ Wohnung.

Das umstrittenste Thema ist eine Nutzung für Einzelhandel. Das vorgestellte Gutachten von bulwiengesa (nachzulesen auf der Homepage der Investoren unter <http://www.hettlage-neuried.de>) untersucht die Frage, ob eine maximale Einzelhandelsnutzung an dieser Stelle funktionieren würde. Die Antwort ist vorhersehbar: natürlich würde es das.

Die entscheidenden Fragen aus unserer Sicht sind aber doch:

- Wieviel Einzelhandel braucht der Standort für die Nahversorgung der Neurieder Bürger mit Artikeln des täglichen Bedarfs,
- wieviel Einzelhandel ist nötig, damit ein funktionierendes Konzept entsteht,
- wieviel Einzelhandel ist für die Anwohner von der Verkehrsbelastung her vertretbar?

Zur Beantwortung unter anderem dieser Fragen hat der Bau- und Umwelt-

ausschuss ein gesamtörtliches Entwicklungskonzept durch unabhängige Stadtplaner in Auftrag gegeben. Wir sind gut beraten, diese Untersuchung (deren Teilergebnisse in Bezug auf das Hettlage-Gelände bis Juli vorliegen sollen) abzuwarten, um auf dieser Basis zu einer eigenständigen Entscheidung zu kommen. Besonderer Augenmerk ist dabei auf die Verkehrsinfrastruktur zu legen, um eine funktionierende und flüssige Verkehrsführung zu gewährleisten.

Über den Geschäften können wir uns Büroflächen und Praxen vorstellen. Angeblich hat die Gemeinde laufend Anfragen von ansiedlungswilligen Unternehmen. Diese mit den Investoren zusammenzubringen, wird Aufgabe des Wirtschaftsreferenten sein, den die SPD schon seit Jahren gefordert hat und der nun endlich kommen wird. Geschickt angeordnet können diese Gebäude einen Lärmschutzriegel für die Wohnbebauung bilden. So würde ein gesunder Mix aus Wohnbebauung, Einzelhandel und Gewerbe entstehen, der den Neurieder Bürgern aus Sicht der SPD den maximalen Nutzen bringt. Auch die Gemeinde würde von verlässlichen Einnahmen aus dem anteiligen Einkommenssteueraufkommen sowie der Chance auf neue Einnahmen aus Gewerbesteuer profitieren.

Mechthild von der Mülbe

STANDPUNKT:

Marketing oder glaubwürdige Politik?

Kommunalwahl ist am 16. März in ganz Bayern, doch in kaum einem anderen Ort wird man derart von der Plakatflut erschlagen wie in Neuried. Hier hat das Tradition: im Jahr 2008 war der Ort völlig „zugewiesst“. Das gilt es zu übertreffen, mögen sich die abtrünnigen CSU-ler (jetzt BZN) gedacht haben. Jeder Versuch im Gemeinderat, durch eine freiwillige Selbstverpflichtung der Parteien die Plakatierung auf die Gemeindetafeln zu beschränken, ist an der damaligen CSU-Mehrheit gescheitert. Die SPD wird im neuen Gemeinderat nochmals den Antrag dazu stellen, es ist zu hoffen, dass die Vernunft sich diesmal durchsetzen wird.

Geradezu grotesk wird es, wenn die einen (BZN) den anderen (CSU) vorwerfen: „Werbung, so lernt man es in den ersten Semestern, wird immer dann verstärkt, wenn es für das zu bewerbende Produkt eigentlich keinen Markt gibt. Genauso verfährt aktuell der politische Mitbewerber und überschreitet dabei deutlich die Grenze der Glaubwürdigkeit.“ schrieb das BZN auf Facebook am 18.02.2014. Wie glaubwürdig ist jemand, der im Glaushaus sitzt, mit Felsbrocken um sich wirft und das noch nicht einmal merkt?

Inhalte statt platte Propaganda: dafür stand und steht die SPD! Sie haben am 16. März die Wahl: Mit Harald Zipfel steht ein Bürgermeister zur Wahl, der integriert statt spaltet.

Eric Kirschner

Play your part as a European citizen, participate in the election!

Bodi meščan. Voli!

Legyen ön is aktiv Európai állampolgár, vegyen részt a választáson!

16. März 2014
Deine Stimme zählt, gehe zur Wahl!

Sii un cittadino attivo: partecipa anche tu!

Wees een actieve burger: ga stemmen!

Obywatele Unii Europejskiej bądźcie solidarni i weźcie udział w wyborach.

Vær en aktiv borger – deltag i valget!

la și tu parte ca cetățean UE, votează!

Var en aktiv medborgare – gå och välj!

Toma parte como cidadão, vá a eleição!

Citoyen européen, allez voter!

Da избираме заедно като граждани на ЕС!

Citoyen européen, allez voter!

Participa como ciudadano europeo y ... ¡ve a votar!

Bayern
SPD

VERANSTALTUNGSTIPP:

Speed-Dating mit den Kandidaten der SPD

Do. 13.03.14 19.30 Uhr
im Sitzungssaal,
Haderner Weg 5



KOMMUNALWAHL AM 16. MÄRZ 2014

Mit Schwung und guter Laune in einen kraftvollen Endspurt

Es wird spannend am 16. März 2014 in Neuried. Als ich im Frühjahr 2013 von Freunden und SPD Aktiven gefragt wurde, ob ich als Bürgermeisterkandidat für Neuried zur Verfügung stünde, sagte ich spontan JA. Denn ein „Weiter so“ mit den verkrusteten, bürgerfernen Strukturen der damals noch bestehenden absoluten CSU-Mehrheit, wollte ich nicht länger mit ansehen. Nach dem Motto von Erich Kästner: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“, startete ich voller Ideen und Tatendrang in den Wahlkampf.

Die einzige Bedingung, die ich dann stellte war: „Lasst uns wirklich ernsthaft und mit aller Kraft, gemeinsam für eine echte Alternative in Neuried kämpfen. Lasst uns offen und ehrlich auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen, ihre Bedürfnisse aufnehmen, Ideen austauschen und weitsichtige Konzepte entwickeln.“ Die Welle der Unterstützung und des Zuspruchs, die ich seitdem erlebe, schenken mir Zuversicht, sie sind mir ein großer Ansporn.



Als Geschäftsführer, beziehungsweise Planer, von insgesamt 38 Bürgersolaranlagen auf zumeist gemeindlichen Dächern weiß ich, wie effektive Bürgerbeteiligung funktioniert, wie Verwaltung und Räte in den Gemeinden von Gesamtkonzepten profitieren und nicht zuletzt, wie auch die örtlichen Unter-

nehmen darin eingebunden werden können.



Solche durchdachten Gesamtkonzeptionen vermisse ich in Neuried auf allen Ebenen. Bei der Ortsmittengestaltung, bei der Ansiedlung von Gewerbe und Unternehmen, bei der Wiederherstellung eines soliden finanziellen Haushaltes, welcher ein Gestalten erst ermöglicht, bei einer sinnvollen und sicheren Verkehrsführung, bei der Vernetzung von Kinderbetreuungen, beim Erhalt und Ausbau der sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen, bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Junge und für die wachsende Anzahl älterer Mitbürger. Und leider ließe sich diese Liste der Versäumnisse noch fortführen. Nirgends ist planvolles, transparentes Gestalten, nur leere Worte und glückverheißende Großflächenplakate - mit oder ohne Herzchen, erkennbar.

Als Bürgermeister werde ich mich mit all meiner Fachkompetenz dafür einsetzen, dass nicht länger blindlings voran gestolpert wird. Ich stehe für neuen Schwung, frische Ideen. Unbelastet von Streitigkeiten und persönlichen Anfeindungen in sozialen Netzwerken kann ich noch auf alle und jeden zugehen und in den inhaltlichen Austausch einbinden.

Besonders wichtig ist mir das direkte Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern von Neuried. Deshalb liegt hier der Schwerpunkt meines Wahlkampfes. Sie konnten und können mich persönlich kennenlernen z.B. bei den Sprechstunden an drei Wochentagen im eigens eingerichteten Bürger-Büro, dem wöchentlichen Kandidatenfrühstück im Café Vor-Ort, auf den vier thematischen „Spaziergängen“ zu wichtigen Punkten in Neuried, meinen Fachvorträgen u.a. zu den Themen Verkehr, Ortsmitte, Hettlage und Energie, beim Wintergrillen in Ihrer Nachbarschaft und nicht zuletzt bei den vielen Hausbesuchen der letzten Wochen, die mich durch ganz Neuried führten.



Diese Gespräche machen mir Spaß, zeigen mir, was Ihnen wichtig ist und geben Ihnen die Chance sich eine objektive Meinung von mir zu bilden. Und ich verspreche Ihnen, auch als Bürgermeister freue ich mich auf die direkte Begegnung mit Ihnen, Ihre Anregungen und Vorschläge für unser Neuried.

Dafür brauche ich Ihr Vertrauen und bitte Sie um Ihre Stimme. Gestalten Sie mit uns / mit mir gemeinsam unser lebenswertes Neuried.

Ihr 

IHRE KANDIDATEN FÜR DIE KOMMUNALWAHL AM 16. MÄRZ 2014

Ihre SPD-Würmtal-KandidatInnen für den Kreistag

 **Wahlvorschlag Nr. 2**
SPD
 Sozialdemokratische Partei Deutschlands

205 Annemarie Detsch, Planegg

219 Bela Bach, Planegg

226 Harald Zipfel, Neuried

231 Heidi Plank-Schwab, Gräfelfing

244 Ralph Geipel, Neuried

Sie können Ihre Kandidaten aus dem Würmtal gezielt mit jeweils bis zu 3 Stimmen unterstützen.

 **Bürgermeister für Neuried:**
Harald Zipfel



 und für den Gemeinderat:
 Harald Zipfel,
 Liste 2, Platz 201

 **Landrätin für den Landkreis München:**
Annette Ganssmüller-Maluche



 und für den Kreistag:
 Annette Ganssmüller-Maluche,
 Liste 2, Platz 201

Die SPD-Kandidaten für den Gemeinderat:



202 Mechthild von der Mülbe



203 Eric Kirschner



204 Rita Petro



205 Martin Pflästerer



206 Cornelia Saumweber



207 Ronald Lindner



208 Gisela Pietruska



209 Eberhard Braatz



210 Julia Hasenknopf-Marx



211 Günther Dallmann



212 Sophie von der Mülbe



213 Markus Richter



214 Nina Landsjöaasen



215 Rainer Pabst



216 Helga Handlos



217 Andreas Marx



218 Inge Paulus



219 Achim Gans



220 Petra Lindner



Impressum:

Neurieder Specht
 36. Jahrgang, März 2014

Herausgeber:
 SPD-Ortsverein Neuried

Internet: www.spd-neuried.de
 E-mail: specht@spd-neuried.de

Redaktion:
 Mechthild v. d. Mülbe
 Helga Handlos
 Gertrud Reiter-Frick
 Cornelia Saumweber
 Inge Paulus

Layout & Computertechnik:
 Mechthild v. d. Mülbe

Anzeigen:
 Helga Handlos, Tel.: 80 91 50 62

Druck
 Fibro Druck, Neuried

Auflage: 1.200

Alle Artikel, Fotos, Zeichnungen und Anzeigen unterliegen dem Urheberrecht (Copyright). Nachdruck nur mit Zustimmung gestattet.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel erscheinen in eigener Verantwortung der Verfasser